



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,  
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Die 237. Frag. Welche Seel thut sich einig vnd allein/ nach dem Willen  
Gottes richten?

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

Lebens gereynigt/vnd würdig werden/des Apostolischen Gezeugnuß/da gedach-  
ter Paulus abermaln sagt: Ihr seyde verstorben/vnd ewer Leben ist mit Christo  
in Gott verborgen/auff das wir mit Frewdigkeit sprechen mögen: Der Fürst diser  
Welt kombt/vnd hat nichts an mir.

Coloff. 3.

Die 275. Frag. Ist es auch gut vnd nützlich/vill in heiliger Schrifft  
aufwendig zulerne?

Antwort. Seytemal in gemeyn/zwen fürnemme Ständ vnd Orden seynd:  
Ertlich deren/die das Regiment vnd die Verwaltung haben: Nachmaln diser/  
so mit vnder schidlichen Gaben/ihren zuständigen Gehorsam leyten sollen/so halt  
ich/das dem jenigen/so das Regiment/vnd die Sorg vber vil vertraut ist/alles/  
was einem jeden besonders antrifft/zuwissen/vnd in die Gedächtnuß zufassen ge-  
büre/auff das er allen vnd jeden/den Willen Gottes fürtragen/vnd was ihnen  
zugehörig/auch eines jedwedern Ampt außweyß/befelhen möge. Ein jeder aber  
gedenck an den Spruch des Apostels Pauli/da er sagt (Seyde nicht gar zu Flug  
oder winzig/sondern nach rechter Maß/wie sich gezimbt/vnd Gott einem jeden  
mitgetheylet hat) vnd thu das jenig/so ihm auffgelegt ist/in der Lernung/oder im  
Werck fleißig verrichten/vnd laß sich andere Ding nicht bekümmern/damit er das  
Wort des Herren anzuhören würdig werde: Ey du frommer Knecht/du bist vber  
wenig getrew gewesen: Ich wil dich vber vil setzen.

Ein jeder soll  
sein Ampt nach  
gebührendem  
Sustand ver-  
walten.  
Rom. 12.

Matth. 25.

Die 276. Frag. Wie sollen die jenigen/so alle vier Euangelia  
aufwendig zulerne würdig seynd/dise Gnad annemen  
vnd empfangen?

Antwort. Seytemal der Herr gesprochen:Wem vil vertraut ist/von dem  
selbigen wirdt man auch vil erfordern/so gebürt auch solchen Leuten mehr vnd  
größere Forcht vñ Sorgfältigkeit zu haben/wie der Apostel Paulus gelehrt hat/da  
er sagt: Wir als Mitarbeyter vermahnē euch/das ihr Gottes Gnad nit vergeben-  
lich empfabt: Alßdann aber werden wir solcher Gutthat würdig/wann wir dem  
Herrn glauben/der also spricht: Die weil ihr das wisset/so seyde ihr selig/wann ihrs  
thut.

Luc. 12.  
2. Co. 6.  
Welchem vil  
vertraut ist/  
der muß auch  
vnd vil Ding  
Rechen schaff  
geben.  
Johan. 13.

Die 277. Frag. Welche Seel thut sich einig vnd allein/nach dem  
Willen Gottes richten?

Antwort. Die jenig/so dises Ampt vnd Gebott von dem Herrn empfangen  
hat: So jemand zu mir kombt/der verlängne sich selber/vnd nem sein Creuz auff  
sich/vnd folge mir nach: Dann so einer vorhin ein solches nicht geleyset/nemblich/  
sich selbst verlängnet/nach sein Creuz auff sich genommen hat/so wirdt er bey ihm  
selber noch grosse Verhinderung/an der Nachfolgung Christi befinden.

Matth. 10. 16.  
In der Nach-  
folgung Christi/  
gehört die Ver-  
läugnung sein  
selbst.

Die 278. Frag. Ist es auch möglich/ohn vnderlaß zu psallieren oder  
zulesen/oder sich mit Ernst in dem Wort Gottes zuüben/vnd dar-  
neben fürfallender Nothdurfft/vnd den seiblichen Geschäften/gar  
kein Zeit noch Weil zuuergunnen?

Antwort. Hier von hat vns der Apostel Paulus ein Regel fürgeschriben/da  
er sagt: Lasset alles erbarlich vnd ordentlich vnder euch zugehn: Demnach soll nach  
Gelegenheit der Zeit/vnd des Orts/fürnemblich auff die Erbarkeit vnd rechte  
Ordnung/gute Sorg vnd Achtung gegeben werden.

Was für ein  
Ordnung im  
Gebett vnd  
Psallieren zu  
halten sey.

Die 279. Frag. Was ist ein guter/vnd was ist ein bö-  
ser Schatz?

Antwort. Der gute Schatz/ist ein sedwedere sorgfältige Betrachtung/der  
Krafft in Christo dem Herrn/so zu Gottes Ehr vnd Glori diener: Entgegen so ist  
der böse Schatz ein Übung vnd Betrachtung schalckhafftiger Ding/so von dem  
Herrn verboten seynd/darauf nach der Lehr Christi/durch beyderley Wort vnd  
Werck/Guts oder Böß entspriessen thut.

Die